



Lieber Vorstand,
liebe KonNet-Mitglieder,

leider können wir nicht persönlich an der Sitzung am 22. Dezember teilnehmen. Es ist uns aber ein großes Anliegen, Ihnen – zumindest in schriftlicher Form – unsere gemeinsamen Vorstellungen von den künftigen Strukturen im VEUK zu erläutern, um in einen Dialog einzutreten.

Wir finden es bedauerlich, dass in der Diskussion um Satzungsänderungen der vergangenen Wochen immer wieder ein scheinbares Misstrauen gegenüber dem VEUK-Vorstand zum Ausdruck gekommen ist, das durch Gegebenheiten in der Vergangenheit entstanden ist. Als neu gewählter Vorstand möchten wir „neu“ und ohne Lasten aus der Vergangenheit mit unserer Arbeit beginnen.

Die Diskussion über die Satzungsänderungen ist nur ein Baustein für die Zukunftsfähigkeit unseres gemeinsamen Vereins. Uns allen geht es darum, die Ehemaligen der Uni Konstanz anzusprechen und möglichst aktiv mit ihrer Alma Mater zu verbinden. Dabei ist die Arbeit der Abteilungen, von denen KonNet die größte und aktivste ist, unverzichtbar und konstitutiv. Wir möchten mit dem VEUK möglichst viele Absolventen ansprechen und versuchen sie dafür zu begeistern, mit Konstanz in Verbindung zu bleiben.

Als VEUK-Vorstand stellen wir uns eine Abkehr von bürokratischen, langsamen Strukturen hin zu einem schlanken, flexiblen Verein vor, bei dem nicht Formalia, sondern inhaltliche Angebote für unsere Mitglieder im Fokus stehen. Um für die Herausforderungen aus dieser Idee maximal handlungsfähig zu sein, stellen wir uns einen schlanken Vorstand bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister vor. In einem solchen kleinen Gremium können Beschlüsse schnell und dennoch kompetent gefasst und umgesetzt werden.

Es sollte neben diesen drei, von der Mitgliederversammlung gewählten, keine weiteren stimmberechtigten Mitglieder im Vorstand geben. Ein Ehrenvorsitz im VEUK soll ein Ehrentitel für besondere Verdienste sein und kein Amt. Ehrenvorsitzende sollen zukünftig, mit Ausnahme des Ehrenvorsitzenden Horst Sund, kein Stimmrecht besitzen.

Für die besondere inhaltliche und emotionale Bindung der Ehemaligen haben die Abteilungen des Vereins eine besondere Stellung. Sie sollen als integraler Bestandteil der dezentralen Vereinsarbeit als Organe in der Satzung verankert werden. So können sie, mit eigener Identität, selbständig aber auch als Teil des Vereins agieren. Wir sehen in unseren schon bestehenden und in zukünftigen Abteilungen eine essentielle Voraussetzung für eine intensive, fachspezifische Bindung von Mitgliedern, Mobilisierung von ehrenamtlichem Engagement und Schaffung von dezentralen Angeboten. Für die Wahrnehmung dieser Aufgaben möchten wir die Abteilungen mit einem eigenen Budget ausstatten, so dass Planungssicherheit für eigene Aktivitäten besteht. Dies und weitere Punkte möchten wir in bilateralen Vereinbarungen bzw. Verträgen vereinbaren und freuen uns auf den Dialog hierzu.

Wir bitten Sie darum, uns als neuem Vorstand das notwendige Vertrauen entgegenzubringen, um den Verein der Ehemaligen in allerseitigem Interesse weiterzuentwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam wachsen und von Jahr zu Jahr noch besser werden.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten, einen guten Start in das neue Jahr 2014 und verbleiben mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Peter Gottwald und Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Rüdiger